channel hamburg news
Ausgabe 01/2019

Ein architektonischer Streichelzoo

Oberbaudirektor Franz-Josef Höing über den Binnenhafen

Foto © Martin Mahn

Mix aus historischen und modernen Gebäuden:
„Daraus ist ein sehr ungewöhnliches Stadtquartier entstanden", so Höing.

Kann sich der Harburger Binnenhafen mit der HafenCity vergleichen? „Muss er das überhaupt?", fragt Hamburgs Oberbaudirektor Franz-Josef Höing zurück. Er sieht im Binnenhafen „einen der stärksten Orte dieser Stadt". Nicht nur deshalb sei er „die Antithese zur HafenCity".

Höing kam von der entscheidenden Jurysitzung zur Gestaltung eines 16-stöckigen Wohnhauses am Östlichen Bahnhofskanal im Neubauquartier Neuländer Quarree. Die Ideen der Architekten aus aller Welt hatten ihn gepackt, er war begeistert von den außergewöhnlichen Vorschlägen, so viel Kreativität für Harburgs Wasserkante. Er war in Stimmung – genau der richtige Zeitpunkt also, um Akteure und Bewohner, die sich in Werner Pfeifers Fischhalle zur 50. Sitzung der Begleitgruppe Binnenhafen versammelt hatten, ein wenig anzustecken mit seiner Begeisterung für diesen besonderen Ort im Süden der Stadt.

Foto © BSW

Der Oberbaudirektor erinnerte daran, dass es zwar einen Entwicklungsplan für den Binnenhafen gegeben habe, nie aber eine zwingende Vorgabe für die Architektur. „Für die Investoren war das ein einziges struggling through, ein einziges freiheitliches Herantasten und Ausprobieren im besten Sinne", sagte Höing. Entstanden sei ein „sehr ungewöhnliches Stadtquartier", faszinierend vor allem die Verknüpfung von historischen Gebäuden der Harburger Hafen- und Industriegeschichte mit modernen, zeitgemäßen Wohn- und Bürogebäuden.

Das Nebeneinander erzeuge Spannung. Interessiere sich einer für Architektur, sei der Binnenhafen für ihn schon eine Reise wert, wenn neben alten Unternehmervillen plötzlich ein Gebäude wie der Goldfisch in der Blohmstraße auftauche, wenn sich schwarze Würfel im Schachbrettmuster neben dem Bornemannschen Haus anordnen oder wenn er am Schellerdamm mit dem umgebauten Getreidesilo der Architekten Limbrock und Tubbesing eine vorbildliche Weiterentwicklung historischer Gebäude erblicke. Höing: „Das ist wie ein architektonischer Streichelzoo, aber im besten Sinne."

Die Vielfältigkeit sei schon eine besondere Qualität und das werde auch nördlich der Elbe durchaus wahrgenommen. An kaum einer Stelle in der Stadt gebe es eine solche Gestaltungsfreiheit. Höing: „Wenn wir experimentieren wollen, dann im Binnenhafen. Wo denn sonst?" Es sei faszinierend, dass sich aus dieser großen Gestaltungsfreiheit kein architektonischer Firlefanz entwickelt habe. „Es hat sich alles aus der Logik eines Hafens entwickelt", sagte Höing. „Man hat aus den Dingen, die da waren, etwas entwickelt."

Alles gut also? Heinrich Wilke, geschäftsführender Gesellschafter des Projektentwicklers Imentas, sprach aus, was im Binnenhafen besser werden muss: „Das Quartier führt ein eher introvertiertes Dasein. Wer sich hier im Süden der Stadt nicht auskennt, findet es eigentlich gar nicht." Vor allem der Weg vom Harburger Bahnhof in den Binnenhafen müsse attraktiver werden, bisher ähnele er eher einem Hindernislauf. (ein)

MARITIMES WISSENSCHAFT PROJEKTE
LEBEN IM QUARTIER
KULTUR WOHNEN ARBEITEN
GASTRONOMIE INNOVATION
START-UPS LEBEN
VISIONEN KUNST

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein ungewöhnlich faszinierendes Quartier, einer der stärksten Orte dieser Stadt – das ist eine besondere Weihe für den Channel von Hamburgs höchster Instanz für Bau. Und in der Tat: Der Channel war und ist ein Ort des Experimentierens. Und damit auch ein Ort der Innovation.

Hier schlägt das Herz eines der sich rasch entwickelnden vier Innovationsparks Hamburgs. Ein lohnenswertes Ziel und ein lebenswerter Ort, einfach vielfältig: hip, frisch, bunt, traditionell und modern. Eben ein starker Ort zum Arbeiten, Wohnen und Leben.

Rund 10.000 finden das inzwischen so. Was zu einer echten Herausforderung führt: Denn das rege Kommen und Gehen erfordert ein neues Mobilitätskonzept – und nach wie vor eine viel bessere Anbindung zwischen Nord und Süd. Daran wird – gemeinsam mit dem Channel – bereits gearbeitet.

Die Faszination und Vielfältigkeit des Channel Hamburg zeigt sich natürlich auch wieder in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Durchstöbern!

Martin Mahn
Vorstandsvorsitzender

BRÜCKENQUARTIER
Büro- und Geschäftshaus im Harburger Binnenhafen
ca. 800 m²
individuell teilbare
Büroflächen und
2 x 100 m² Läden im EG
NOCH FREI
LORENZ GRUPPE
Albert-Einstein-Ring 19 | 22761 Hamburg | 040 819 519 0 | www.Lorenz.Hamburg

Meilenstein für ein urbanes Quartier

Viel Frische für jeden Geschmack – EDEKA Ziegler hat das Brückenquartier bezogen

Der nächste Meilenstein ist gesetzt: Mit dem EDEKA-Markt Ziegler am Veritaskai hat der erste Lebensmittel-Vollsortimenter im Channel eröffnet. Hier hatte Projektentwickler Frank Lorenz den richtigen Riecher: Die Entwicklung des Channels zu einem urbanen Quartier war nicht zu stoppen. Lorenz nutzte die einmalige Chance und bekam schließlich die Genehmigung für einen Nahversorger.

Dieser bietet Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr auf 1.200 Quadratmetern neben den Waren des täglichen Bedarfs eine Salatbar, eine Orangensaftpresse und ein großes Sortiment im Frischebereich. EDEKA Ziegler legt hierbei großen Wert auf Regionales – wie auch in der Fleischabteilung mit heißer Theke, die an ein altes Fabrikgebäude erinnern soll. Auf den 70 Parkplätzen, die im Laufe des Jahres auf 140 erhöht werden, kann man bis zu zwei Stunden kostenfrei parken.

Neben EDEKA Ziegler hat in dem Gebäude auch das „Dock 8" seine Pforten geöffnet. Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr bietet das Restaurant frisch zubereitete Gerichte mit regionalen Produkten an. Hier heißt es „Cross over": Königsberger Klopse – nur bunter! Auch to go können die preisgünstigen Gerichte in nachhaltigen Verpackungen mitgenommen werden. Und sogar ein Antipasti-Stand befindet sich im Gebäude.

Die Bäckerei DAT BACKHUS im Eingangsbereich des Supermarktes ist Montag bis Samstag von 6 bis 20 Uhr und Sonntag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Für den Sommer 2019 ist zudem die Fertigstellung einer 34 Quadratmeter großen Terrasse geplant.

Neben EDEKA Ziegler hat auch das Statikbüro WKC schon seine Räume bezogen. Auf 1.700 Quadratmetern auf einer Ebene sind mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt. Anfang April ist Regus hinzugekommen. Das Unternehmen bietet vollausgestattete Büroräume zur Miete an. (ag)

Fotos © channel hamburg e.V.

Endlich ist er da: der erste Lebensmittel-Vollsortimenter!

Wohnen am Kaufhauskanal

Behrendt-Gruppe stellt Quartier Maritim fertig

Im Harburger Binnenhafen wird es immer spannender! In dem Quartier „Harburger Schloßstraße" am Kaufhauskanal-Ufer entstehen derzeit durch die Behrendt-Gruppe 3 Häuser mit 32 Eigentumswohnungen und 59 Mietwohnungen.

Das moderne Ensemble des Kopenhagener Architekturbüros Bjarke Ingels Group besteht nach Fertigstellung aus insgesamt 9 Gebäuden. Das stilvolle Quartier erhielt vom Hamburger Architekten- und Ingenieurverein bereits die Auszeichnung BAUWERK DES JAHRES 2016.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind bereits 80 Prozent der Wohnungen verkauft. Modern und maritim in Wasserlage wohnen – das bietet dieses Zuhause in dem nagelneuen Quartier. Bald bezugsfertig sind in der Harburger Schloßstraße insgesamt 59 Mietwohnungen mit 2 bis 4 Zimmern. Die Wohnungen in dem bis zu 4-geschossigen Gebäude sind zwischen ca. 52 und 89 Quadratmeter groß. Von Kanalblick bis Penthouse-Wohnung mit außergewöhnlichen Deckenhöhen bietet diese Wohnanlage eine außergewöhnliche Vielfalt. (mgl)

www.behrendt.hamburg

Foto © Behrendt

Quartier Maritim: neues Wohnen am Kaufhauskanal

Herausragende Architektur

Hochbauliches Werkstattverfahren für Neuländer Quarree

Seit der Übernahme durch die CG-Gruppe AG hat die Quartiersentwicklung Neuländer Quarree Fahrt aufgenommen. In einem Werkstattverfahren wurden jetzt attraktive Ideen für die hochbauliche Gestaltung vorgestellt.

Für das innovative Quartier soll eine herausragende Architektur geschaffen werden, die gestalterisch, funktional, ökologisch und wirtschaftlich ausgereift ist und eine langfristige Bindung der künftigen Bewohner und Nutzer fördert. Hamburgs Oberbaudirektor Franz-Josef Höing war jedenfalls sichtlich angetan von den Entwürfen der zum Teil international tätigen Architekten – darunter Hamburger Akteure wie beispielsweise Hadi Teherani und Störmer Murphy and Partners –, die der Jury des Werkstattverfahrens präsentiert wurden. Auf dem Areal zwischen Hannoverscher Straße, Neuländer Straße und Östlichem Bahnhofskanal sollen auf ca. 43.000 Quadratmetern Wohnungen, Hotels, Gastronomie, Büro- und Einzelhandelsflächen sowie eine Kita, ein Fitness-Studio und ein Technologiezentrum entstehen. Der Baubeginn des Projekts ist für 2020, die Fertigstellung für 2023 geplant. (ag)

Foto © CG-Gruppe

Neuländer Quarree: Nächstes Jahr geht's los!

80.000
Gastronomieartikel unter einem Dach

Ihr Partner für Erfolg

Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastro Konzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Hamburg
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Nartenstraße 31, 21079 Hamburg
Telefon 040 77 120-0

Mo – Fr 6.00 – 20.30 Uhr
Sa 7.00 – 20.00 Uhr
www.handelshof.de

Handelshof

Größtmögliche Synergien

Hamburg Innovation Port – do you wanna be HIP?

Noch steht das Baugerüst, der erste Mieter kann es dennoch kaum abwarten, seine Räume im Hamburg Innovation Port (HIP) an der Blohmstraße zu beziehen.

3D.aero ist vor gut einem Jahr als Joint Venture von Lufthansa Technik und dem Industrieautomatisierungsspezialisten Pepperl-Fuchs gegründet worden. Aus 8 Mitarbeitern wurden 30, jetzt braucht Geschäftsführer und TUHH-Absolvent Dr.-Ing. Tomas Domaschke mehr Platz für sein junges Unternehmen. Vor allem aber braucht er ein Labor, in dem neu entwickelte Produkte getestet werden können. Genau für solche Fälle ist der HIP maßgeschneidert.

Eine Idee nimmt Gestalt an: der Hamburg Innovation Port.

„Die Idee des Hamburg Innovation Ports ist, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander zu vernetzen", sagt Initiator Arne Weber. Das Umfeld mit wachsender Technischer Universität Hamburg, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Fraunhofer-Center CML bietet die besten Voraussetzungen für größtmögliche Synergien.

Visualisierungen © MVRDV

Der erste Bauabschnitt HIP One mit 6.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche soll im Juni fertig werden, danach wird der zweite Bauabschnitt HIP Two mit 20.000 Quadratmetern gestartet. (ag)

www.hamburg-innovation-port.com

„Standard kann jeder"

Das Weiße Haus mit schräger Architektur

Der Harburger Binnenhafen lebt von der Mischung aus Tradition und moderner, „schräger" Architektur – wie beim Ensemble aus Bornemannschem Haus und Weißem Haus.

Foto © Frenzel + Frenzel

Das Weiße Haus: reizvoller Kontrast zwischen Tradition und schräger Architektur

„Wir wollten innovativ sein. Standard kann jeder", sagte Channel-Visionär Arne Weber beim Richtfest für das Weiße Haus zwischen Kaufhauskanal und Harburger Schloßstraße. Der Buxtehuder Architekt Christoph Frenzel hat nach der Vorgabe von Weber ein Gebäude wie eine Skulptur entworfen. Dabei spielte allerdings auch die besondere Lage des Baugrundstücks hinter dem denkmalgeschützten Bornemannschen Haus eine Rolle.

Frenzel: „Wir mussten uns der Nachbarschaft anpassen, zudem stand uns nur eine relativ schmale Lücke zur Verfügung." Dank der nach oben abgeschrägten Bauweise kommt Sonne ins Haus. Der Handwerkermangel hat den Bau ein wenig verzögert. Aber nun hat die Vermarktung der 35 Mietwohnungen mit zumeist offenem Wohn- und Essbereich begonnen. (ag)

www.weisses-haus.hamburg

Wechsel an der TUHH

Professorin Kerstin Kuchta ist neue Vizepräsidentin Lehre

Offizieller Stabwechsel in der Hochschulleitung am 4. April: Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung übernahm Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta das Amt der Vizepräsidentin für Lehre der Technischen Universität Hamburg (TUHH). Sie ist damit die erste Frau in der TUHH-Geschichte in diesem Amt. Auf Vorschlag des TUHH-Präsidenten Ed Brinksma hat der Akademische Senat die Ingenieurin für Technischen Umweltschutz zur Vizepräsidentin gewählt. Ihre Amtszeit hat am 1. April begonnen und beträgt drei Jahre. Sie folgt auf Prof. Dr. Sönke Knutzen, der das Amt sieben Jahre innehatte.

TUHH-Präsident Ed Brinksma: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Kerstin Kuchta, die sicher innovative Akzente in der Lehre setzen wird. Ich danke an dieser Stelle aber auch dem scheidenden Vizepräsidenten Sönke Knutzen für sein großes Engagement, das er an der TUHH auch fortführen wird." Sönke Knutzen bleibt weiterhin Leiter des Instituts für Technik, Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung. Darüber hinaus führt er das Verbundprojekt Hamburg Open Online University (HOOU) fort und wird sich mit der digitalen Lehre beschäftigen.

Kerstin Kuchta trägt nun die strategische Verantwortung im Präsidium für den Bereich Lehre und freut sich auf ihre Amtszeit: „Mein Augenmerk wird darauf liegen, junge Menschen für das Studium der Ingenieurwissenschaften zu begeistern. Ich möchte verantwortliche Gestalterinnen und Gestalter für die Zukunft ausbilden und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten des Ingenieurberufes neu vermitteln", so Kuchta. Die TUHH ist international mehrfach für ihre modernen Lehransätze ausgezeichnet worden. Daran möchte Kuchta anknüpfen und diese weiter umsetzen.

Seit 2011 ist Kerstin Kuchta an der TUHH Professorin für Abfallressourcenwirtschaft und leitet die Arbeitsgruppe Abfallressourcen im Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Polymerrecycling, Biogas aus organischen Reststoffen, Algenbioraffinerie, thermische Aufbereitung und Recycling seltener Metalle. (ein)

www.tuhh.de

Foto © TUHH

Übergabe: Sönke Knutzen (v. l.), Kerstin Kuchta und Ed Brinksma

175 Jahre

spkhb.de/alter

Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.

Aus Nähe wächst Vertrauen
Sparkasse Harburg-Buxtehude

Baubeginn bei Fraunhofer am Kanalplatz

Grundsteinlegung am 26. Juni 2019

Neben der Fischhalle tut sich was: Auf dem Nachbargrundstück am Lotsekanal ist die Baustelle für den Neubau des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML eingerichtet worden. Die Grundsteinlegung ist für den 26. Juni 2019 geplant.

Seit der Gründung des CML vor gut acht Jahren ist das Institut im Gebäude D der Technischen Universität Hamburg untergebracht. Mit dem Neubau im Channel Hamburg bekommt es nicht nur eine für die Forschung so wichtige Anbindung ans Wasser, es stärkt auch den Wissenschaftsstandort im Harburger Binnenhafen.

Die ersten Entwürfe für den Neubau sind noch einmal überarbeitet worden. Das Berliner Büro BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH plant jetzt ein Gebäude mit acht Stockwerken. Die Fassade greift die Backsteinoptik des ehemaligen Hafengeländes auf.

Insgesamt sind 20 Millionen Euro für den Neubau veranschlagt. Sie werden zu 50 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), zu 25 Prozent durch die Freie und Hansestadt Hamburg und zu 25 Prozent aus der Fraunhofer-Grundfinanzierung gedeckt.

Bis zur Grundsteinlegung werden jetzt 60 Pfähle in den Boden eingebracht, um ein stabiles Fundament für das Gebäude zu sichern. 2021 soll alles fertig sein. (ag)

www.fraunhofer.de

Weiterer Meilenstein für den Channel: das Fraunhofer-Center

Letzter Flug eines Triebwerks

Millimeterarbeit am DLR

Rund 30 Frauen und Männer vom Technischen Hilfswerk (THW) haben ein tonnenschweres Propellerturbinen-Triebwerk in Millimeterarbeit durch ein Fenster ins DLR Institut für Lufttransportsysteme bugsiert.

Das Triebwerk vom Typ „Tyne Mk515-30" ist von der MTU Aero Engines AG bereitgestellt worden. Es soll nun im Institut von Prof. Dr.-Ing. Volker Gollnick im Bereich Luftfahrtwissenschaften für Lehr- und Forschungszwecke genutzt werden.

Triebwerke dieses Typs wurden unter anderem im Transportflugzeug Transall der Bundeswehr eingesetzt. Insgesamt haben sie dort rund acht Millionen Flugstunden absolviert.

„Für uns ist dies ein Glücksfall", sagt Prof. Gollnick. „Denn gerade die ältere Bauart des Triebwerks ist für die Lehre der Studierenden ideal." So könnten ihnen die Grundlagen des Triebwerksaufbaus und dessen Funktionsweise praxisnah erklärt werden. (ag)

www.dlr.de

Mit neuem Konzept und Layout

„spektrum" – jetzt ganz frisch

Alles bleibt anders: Mit frischem Redaktionskonzept und frischem Layout ist das langjährige Magazin „spektrum" der Technischen Universität Hamburg neu gestartet. Es erscheint künftig zweimal im Jahr in einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

„Wer einen Holländer bestellt, bekommt auch einen." Solche munteren Sprüche von TUHH-Präsident Ed Brinksma stehen jetzt im „spektrum" und machen neugierig auf mehr. Und dann erzählt Brinksma, wie er das Wachstumskonzept umsetzt, wie Ingenieure künftig ausgebildet werden und warum Hamburg bereits Heimat für ihn geworden ist.

Spektrum bedeutet Vielfalt. Tatsächlich bietet die TUHH ein breites Portfolio an ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, an zukunftsweisenden Forschungsprojekten, an Innovationen in der Lehre – und sie ist reich an Nationen und Menschen, die sie prägen. Das alles spiegelt sich im „spektrum" wider.

„Das ‚spektrum' wird zur richtigen Zeit neu aufgelegt", sagt Brinksma. „Die TUHH wird wachsen und unser Magazin diesen Prozess variantenreich begleiten." (ag)

www.tuhh.de

Celebration Innovation!

Inspiration durch Innovationen beim HHIS 4.0

Der HAMBURG INNOVATION SUMMIT (#HHIS) 4.0 ist die Plattform für Transfer-Innovation. Am Donnerstag, den 23. Mai 2019, kommen Interessierte in der Altonaer Fischauktionshalle Hamburg zusammen, um sich über aktuelle Megatrends auszutauschen.

Wichtige Partner und Aussteller beim diesjährigen HHIS sind die Hamburger Hochschulen, darunter auch die Technische Universität Hamburg (TUHH). Neben dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Peter Tschentscher als HHIS-Schirmherr engagieren sich als Botschafter auch Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Wirtschaftssenator Michael Westhagemann.

So veranstaltet der HIP beispielsweise ein Speed-Dating auf einer eigenen Barkasse, bei dem Start-ups auf potenzielle Investoren und Mentoren treffen können.

Bei der HHIS Conference bringen inspirierende Redner dem Besucher die Themen des diesjährigen HHIS näher. Die HHIS ACADEMY bietet dafür eine große Auswahl an Workshops an.

CONFERENCE ACADEMY EXPO AWARDS

Das große Finale des Tages bildet die Verleihung der HAMBURG INNOVATION AWARDS. Die Bewerbungsfrist für die Awards endete am 31. März 2019. (mgl)

Aktuelle Informationen und Tickets unter:
www.hamburg-innovation-summit.de

Hamburgs digitale Start-up-Plattform am Netz

beyourpilot soll für mehr Unternehmensgründungen an Hamburgs Hochschulen sorgen

Gründungsinteressierte erhalten mit beyourpilot Rat und Tat zu allen Aspekten der Gründung: vom Businessplan bis zur Finanzierung sowie praktische Hilfe, wie etwa durch Vermittlung von Büroräumen, fachlichen Mentoren und dem Zugang zu Laboren und anderen Ressourcen in den teilnehmenden Institutionen.

Am 11. April 2019 startete ein neues Angebot für Gründerinnen und Gründer aus Wissenschaft und Forschung: beyourpilot bietet sowohl online als auch offline Beratung und Unterstützung für die angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Wissenschafts-Start-up-Szene in Hamburg verfügt damit über eine gemeinsame Anlaufstelle im Netz und gleichzeitig über einen verbesserten Zugang zu den Gründungsberatungen der Hamburger Hochschulen und des Forschungsinstituts DESY.

Die Plattform beyourpilot wird von Hamburg Innovation GmbH (HI) betrieben sowie von den Hamburger Hochschulen Universität Hamburg (UHH), Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg), Technische Universität Hamburg (TUHH) und der Forschungseinrichtung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) getragen. Die Stadt Hamburg finanziert das neue Angebot mit dem Ziel, die Zahl der Unternehmensgründungen an Hamburgs Hochschulen und Forschungsinstituten zu erhöhen. Denn gerade hier gibt es ein großes Potenzial an innovativen Geschäftsideen. (ein)

beyourpilot

www.beyourpilot.de

Nicht nur online eine Hilfe für Gründerinnen und Gründer: beyourpilot-Team

Hamburgs erster IP-Day

Auch der Schutz von Software wird Thema sein

Am 26. April findet am Welttag des geistigen Eigentums erstmals der IP-Day am UKE statt und wird künftig an zwei Terminen im Jahr als Ringveranstaltung an wechselnden Orten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgerichtet. Auch an Start-ups mit Forschungshintergrund richtet sich das Angebot.

Dahinter steckt Hamburg Innovation mit dem Hamburger Patentverbund, der aus UKE, TUHH, UHH, HAW Hamburg, HSU, BNITM und HPI besteht. Mit dazu gehört auch das Channel-Mitglied TUTECH mit seiner Patentverwertungsagentur, die seit mehr als 15 Jahren als erfolgreiche IP-Schnittstelle für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen aktiv ist.

Das Format IP-Day ist in Berlin seit einigen Jahren erfolgreich und wird nun auch in Hamburg veranstaltet, um vor Ort bei den wissenschaftlichen Einrichtungen darüber zu informieren, wann der Schutz von Forschung und Entwicklungen wichtig ist, welche Mittel zur Verfügung stehen und welche Unterstützung in Hamburg für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angeboten wird. Am 26. April wird es am UKE konkret um die Fragen gehen, wann und wozu Patente wichtig sind und wie Forschungsergebnisse geschützt werden können. Auch der erfolgreiche Schutz von Software wird behandelt sowie die Frage, wie eine Unternehmensgründung aus Hochschule oder Forschungseinrichtung heraus gelingen kann. (ein)

www.ipday.hamburg

IP Hamburg day

Es wird „unterirdisch"

110-Kilovolt-Leitung im Düker unter dem Lotsekanal

Geht doch: Bis Ende 2019 sollen zwei Masten der 110-Kilovolt-Leitung an der Ecke Kanalplatz/Blohmstraße verschwunden sein.

Die Leitung verbindet die Hauptverteilwerke Harburg und Neuhof, dazu versorgt sie über eine Stichverbindung das Umspannwerk Wilhelmsburg. Ihre Kreuzung mit der 400-Kilovolt-Leitung auf der Schlossinsel ist bei extremen Witterungsbedingungen recht störanfällig. Außerdem stehen ihre Masten dem Neubau des Fraunhofer-Centers CML im Wege. Gründe genug, die Leitung unter die Erde und in einem Düker unter den Lotsekanal zu verlegen. (ag)

Die Baugrube für den Düker:
Sie befindet sich unter dem Lotsekanal.

Fortsetzung folgt …

Am 6. November 2019 ist das impuls forum geplant

Künstliche Intelligenz, Robotik, persönliche Assistenzsysteme – das impuls forum geht in die nächste Runde. Die TUHH, der Wirtschaftsverein und der channel hamburg e.V. laden dazu gemeinsam am 6. November 2019 Redner mit ihren Anschauungsobjekten aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft ein.

Der Fokus liegt auf der künftigen Entwicklung und Umsetzbarkeit der neuen Technologien sowie deren Bedeutung für den Alltag. Dadurch wird der Nachmittag nicht nur informativ, sondern vor allem innovativ. Dementsprechend wird natürlich auch die Location ausgewählt: Das impuls forum findet im Channel Hamburg statt. (mc)

www.channel-hamburg.de

1

SPEICHER
AM KAUFHAUSKANAL
Blohmstraße 22
21079 Hamburg - Harburg
Telefon 0151 - 12 17 09 38

2

2
EDEKA
ziegler
DOCK8
Mo.-Fr. von 11:00-18:00 Uhr Veritaskai 8
Veritaskai 8 · 21079 Hamburg + Am Veringhof 8 · 21107 Hamburg
Veritaskai: Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr I Am Veringhof: Mo. - Sa. 8:00 - 21:00 Uhr
FÜR ECHTE SEEBÄREN UND PIRATENBRÄUTE

4

FISCHHALLE
CAFÉ-BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG
Mi., Do., Fr. 12 – 20 Uhr | Sa. 15 – 22 Uhr | So. 10 – 18 Uhr

5
Goldener Engel
Mittagstisch € 6,90
Mo bis Fr von 11:30 bis 15 Uhr
Harburger Schloßstraße 7 | 21079 Hamburg | Tel. 040 – 33 44 38 58
www.GoldenerEngel-Harburg.de

6
Dataplanit Netzwerk GmbH
Sicher, regional, zuverlässig, schnell, fair und authentisch.

Mit Experten für Datenschutz, Security,
DATEV, oder Telefonanlagen decken
wir alle wichtigen Bereiche der EDV Betreuung ab.
Wir sind montags-freitags von 8-18 Uhr für Sie da:
Veritaskai 3 • 21079 Hamburg • Tel.: +49 40 702 999 000
www.dataplanit.de • info@dataplanit.de

7

MEHR SPASS
BEI DER ARBEIT
Individuelle Bürobilder
aus dem Harburger Binnenhafen
printotec Mediengestaltung & Spezialdruck GmbH
Theodor-Yorck-Str. 8 · 21079 Hamburg · Tel.: 040-943 63 42-0 · www.print-o-tec.de

8
Was die Welt bewegt, machen wir sicher.
DEKRA

> Hauptuntersuchung
> Sicherheitsprüfung
> Änderungsabnahme
> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertung
> Arbeitssicherheit
> Arbeitsmedizin
> Anlagen- und Betriebssicherheit
DEKRA Automobil GmbH
Nartenstraße 21
21079 Hamburg
Telefon 040.756096-0
Mo–Do: 8–18 Uhr
Fr: 8–16 Uhr
Sa: 9–12 Uhr
www.dekra-in-hamburg-sued.de

9
BACKHAUS
WEDEMANN
frisch gebacken seit 1888

Mo. – Fr. 06:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 13:00 Uhr
So. 08:00 – 17:00 Uhr
Ihr Frischebäcker im Harburger Binnenhafen.
Veritaskai 3 • 21079 Hamburg • Tel. 040-46866745 • www.frischgebacken.de

10
MARKTKAUF CENTER HARBURG

"EINFACH GUT EINKAUFEN
www.marktkauf-center.de
Seevepatz 1, 21073 Hamburg | über 30 Fachgeschäfte | 750 Parkplätze
Marktkauf: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr | Center: Mo. - Sa. 9.30 - 20 Uhr

11

Telefon 0171/6205794
yachtcharter
www.yc-h.de Harburg

12
SCHLARMANNvonGEYSO
Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer mbB
Zusammen
sind wir einzigartig.
www.schlarmannvongeyso.de | 040-6979890

Planungsstopp für die Veloroute 10

Streitfall Zweirichtungsradweg

Eines der Prestigeprojekte des rot-grünen Senats ist ins Stocken geraten: Seit mehr als einem Jahr warten die Planer der Veloroute 10 im Hamburger Süden durch den Harburger Binnenhafen auf eine Grundsatzentscheidung der obersten Verkehrsbehörde.

Die Veloroute 10 soll als Schnellstraße für Radfahrer das Hamburger Rathaus mit dem S-Bahnhof Fischbek verbinden. Im Binnenhafen führt die Route von der Alten Harburger Elbbrücke über Nartenstraße, Veritaskai, Kanalplatz und Blohmstraße bis zur Seehafenstraße. So ist es jedenfalls geplant.

Geplant ist auch ein durchgängiger Zweirichtungsradweg. Das bringe „erhöhten Komfort" für die Radfahrer, meinen die Planer. Sie sehen allerdings auch die erhöhten Gefahren an Einmündungen und Überfahrten. Dem wolle man mit „gesonderten Sicherheitsmaßnahmen" begegnen.

Laut Aussage von Harburgs Baudezernenten Jörg Penner seien die Pläne aber noch in der „behördeninternen Abstimmung". Konkret: Die oberste Straßenverkehrsbehörde ist gegen Zweirichtungsradwege. Bisher ist dieser Konflikt nicht vom Tisch. (ag)

Foto © pixabay

Altes Haus mit neuem Leben

Neuer Eigentümer: Harburg aestate GmbH & Co. KG

Unser Februar-Neuzugang, die Harburg aestate GmbH & Co. KG, engagiert sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines der ältesten Gebäude im Harburger Binnenhafen: Die Harburger Schloßstraße 7 wird zu einem modernen Hotel umfunktioniert.

Fotos: channel-hamburg e.V.

Das Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert, bekannt als „Goldener Engel", wird denkmalgerecht in die Planung integriert und nimmt künftig die zentralen Funktionen des Hotels inklusive Hotel-Bar und Restaurant auf. Jetzt heißt es nur noch abwarten und sich auf die Veränderung freuen! (ein)

www.aestate-immobilien.de

Sicher durch den Alltag

Selbstverteidigungskurs von Barmer und EasyFitness

Der abendliche Heimweg von der Arbeit, Angst in düsteren Parkhäusern oder unübersichtlichen Gewerbegebieten, die Fahrt mit der letzten Bahn oder die gewohnte Joggingrunde – viele Frauen fühlen sich im Dunkeln unwohl.

Aus diesem Grund haben die beiden channel-Mitglieder Barmer und EasyFitness zu kostenfreien Selbstverteidigungskursen eingeladen. An zwei Terminen hatten die Mitarbeiterinnen aller channel-Firmen die Möglichkeit, von Fachtrainern für Kampfsport und Selbstverteidigung zu lernen, wie man sich in Zukunft in einigen Situationen sicherer fühlt. Einfache Abwehrtechniken und verschiedene Handgriffe für den Ernstfall sowie die wichtigsten Grundlagen und Zusammenhänge der Selbstverteidigung wurden geübt. Die Themen Kommunikation, Körpersprache und taktisches Verhalten in Konfliktsituationen rundeten das Seminar ab.

Die Teilnehmerinnen fanden das Seminar super und gingen mit einem selbstsicheren Gefühl nach Hause. (ein)

Foto: © Barmer

Foto: bauwelt

Tradition verbindet: Die Unternehmerfamilien Delmes, Heitmann und Plambeck bündeln ihre Baustoffaktivitäten

„Zusammen gestärkt in die Zukunft" – unter diesem Motto hat sich zum 1. Januar 2019 die bauwelt Delmes Heitmann mit dem alteingesessenen Norderstedter Baustoffhandel Plambeck zusammengetan.

Doch nicht nur für die Geschäfte entsteht dadurch ein Vorteil. Die beiden Firmen können einiges voneinander lernen, um ihr Angebot und ihren Service in Zukunft noch mehr zu optimieren. Beispielsweise verfügt die bauwelt Delmes Heitmann über einen großen Fuhrpark, der jede Baustelle in der Region schnell und zuverlässig beliefert. Darüber hinaus kann die Abholzeit durch die Nutzung der Quick-Abholstationen an 8 von 10 Standorten um ca. 50 Prozent reduziert werden. Des Weiteren können die gewerblichen Kunden alle Produkte direkt über den bauwelt Shop online bestellen und werden dafür mit einem weiteren Preisvorteil belohnt. Somit stehen „24/7"-Preise, Warenverfügbarkeiten und weitere wichtige Informationen über das gesamte bauwelt Sortiment digital, sowohl für die Abholung am Lager wie auch für die Zulieferung auf die Baustelle, zur Verfügung. (ein)

www.bauwelt.eu

Beispielquartier Binnenhafen/Neuland

Quartiersinitiative urbanes Leben

Tausende arbeiten im Binnenhafen, inzwischen wohnen auch Tausende im Binnenhafen. Insgesamt sind hier rund 10.000 Menschen unterwegs – jeder auf seine Weise. Die weitere Entwicklung des Quartiers soll aber nicht dem Zufall überlassen werden. Deshalb startet das Bezirksamt die „Quartiersinitiative urbanes Leben".

Die Initiative ist ein behörden- und dezernatsübergreifendes Projekt, das Verfahren entwickeln soll, wie die Stadt auf Quartiersebene zukunftsfähig, stark und lebenswert werden kann. Für jeden der sieben Hamburger Bezirke wurde zunächst exemplarisch ein Bereich festgelegt. Im Bezirk Harburg ist der Binnenhafen mit Flächen in den benachbarten Ortsteilen Heimfeld und Neuland ausgewählt worden.

Noch steht der Prozess am Anfang, doch der Perspektivwechsel ist eingeleitet: Im Zentrum aller Aktivitäten steht das Quartier und seine Entwicklung, nicht mehr ein fachlicher Schwerpunkt oder eine Zuständigkeit. Die Leitfragen lauten vielmehr: Wie kann allen Einwohnern angesichts starker demografischer und baulicher Veränderungen und einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur im Alltag eine hohe Lebensqualität ermöglicht werden? Und wie können zum Beispiel nachhaltige Mobilitätskonzepte, Freizeitangebote, multifunktional nutzbarer öffentlicher Raum, das Sportentwicklungsprogramm „Masterplan Active City" und eine bessere soziale Infrastruktur dazu beitragen? Mit welchen stärker partizipativen Vorgehensweisen können die Interessenlagen und Anliegen der Akteure in einem Quartier besser integriert werden? Wie entwickelt man gemeinsam die Kriterien und Zielsetzungen für eine Entwicklung, die den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärkt?

„Das alles geht nur mit besserer Vernetzung aller Beteiligten", sagt Dr. Anke Jobmann, Leiterin des Dezernats Soziales, Jugend und Gesundheit. „Auch die Behörden müssen fachliche Einzelperspektiven überwinden und an einem gemeinsamen Verständnis, einem ressortübergreifenden Zusammenwirken und einer neuen Struktur für urbane Quartiersentwicklung arbeiten." Zu einer besseren Vernetzung gehöre aber auch Transparenz, zum Beispiel bei Verfahren und Ressourcen. Die Beteiligung der betroffenen Akteure müsse konsequent und nachhaltig gefördert werden. (ag)

Foto: © Bezirksamt Harburg

Urbanes Leben: hohe Lebensqualität für eine vielfältige Bevölkerungsstruktur ermöglichen

Ingenieure mit Herz und Seele

WK Consult zieht ins Brückenquartier am Veritaskai 8

Das Leistungspaket von WK Consult ist sehr umfangreich: Beratung, Planung, Prüfung und Überwachen – das sind die Aufgabenbereiche der Bauingenieure.

Durch ihre Kreativität, ihr Engagement und jede Menge Herzblut für jedes einzelne Projekt begeistern sie ihre Kunden und begleiten sie von Projektanfang bis -ende. Mit der Kombination aus fachlichem Wissen und Begeisterungsfähigkeit schaffen sie neue Ideen und ideale Lösungen. Genau nach diesem Prinzip arbeiten über 125 Mitarbeiter an den Standorten Hamburg und Rostock in unterschiedlichsten Fachbereichen. Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Von Hochwasserschutz bis Kraftwerk, von Elbphilharmonie bis HSV Leistungszentrum – die Projekte verdeutlichen die große Bandbreite der Bauingenieursfirma. (ein)

www.wk-consult.com

Finden immer eine Lösung:
Geschäftsführer: Dr. Eckard Schmidt (v. l.), Dr. Olaf Drude, Dr. Rainer Grzeschkowitz und Karsten Holste

Fotos © WK Consult

Zuverlässig und schnell

Weltweite Logistik – Fernost ganz nah

Cargo SEAL ist in der Im- und Exportlogistik breit aufgestellt. Mit über 40 Jahren Berufserfahrung organisiert Geschäftsführer Klaus Dittkrist mit seinem Team weltweite Transporte per Luft- oder Seefracht FCL/LCL, mit der Bahn oder dem Lkw ab Werk bis frei Haus.

Mit der Logistik aus einer Hand von der Zollabfertigung über die Lagerung bis hin zur Lieferung bietet Cargo SEAL einen flexiblen Full-Service. Dabei sind Verladungen von und nach China der Schwerpunkt. Mit langjährigen Partnern in ganz Asien, Europa sowie Nordamerika findet das Team stets den bestmöglichen Transportweg. Eine einzigartige Ladegemeinschaft mit besonderem Routing und Expresshandling sowie individuelle Lösungen sichern dabei Kosten- und Zeitvorteile. (ein)

www.cargo-seal.de

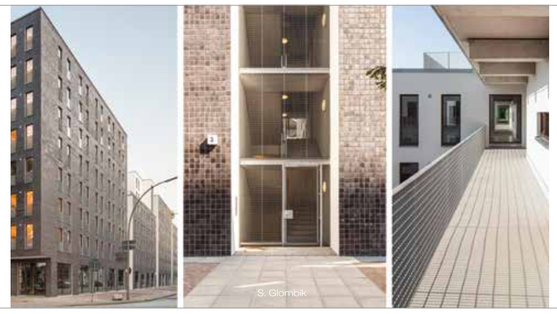
Foto © Cargo SEAL

SCHELLERDAMM 1-7 · 21079 Hamburg

schellerdamm1.de

Wohnungen
und Einzelhandelsflächen

Ein Projekt der IBA_HAMBURG
Internationale Bauausstellung


S. Glombik

Die Wohnungen sind besonders für Wohngemeinschaften und Familien geeignet. Das Gebäude ist nachhaltig gebaut und wird mit einem kostengünstigen regenerativen Heizungs- und Warmwassersystem betrieben. Zur Vermietung steht eine Einzelhandelsfläche mit ca. 752 m², teilbar ab ca. 280 m².

Kontakt:
Rosenhof Grundstücksverwaltung GmbH
Telefon +49 (40) 40 19 38 - 0
Telefax +49 (40) 40 19 38 - 38
E-Mail kontakt@rosenhof-gmbh.de

aurelius

Buntes Lichtermeer im Channel Hamburg

Die 7. Nacht der Lichter in diesem Jahr wieder im Harburger Binnenhafen

Am 20. September 2019 findet die beliebte, jährliche Veranstaltung wieder auf dem Kanalplatz statt. Über 40 Gebäude, Brücken, Bauwerke und Tunnel werden bunt beleuchtet sein und dieses spektakuläre Event mit Strahlkraft begleiten.

Das bunte Farbspektrum der Lichter spiegelt sich in der Wasseroberfläche des Hafens wider und schafft eine einzigartige Atmosphäre. Auf dem Kanalplatz begeistert das vielfältige Bühnenprogramm mit stimmungsvoller Live-Musik: unter anderem von Gospel Train, Matt Jaffe, Jan Schröder und den Andersons. Besonders beliebt ist der Lichterlauf, der mit drei Routen als Verbindungslauf durch den Binnenhafen und die Harburger City führt. Kulinarisch ist auch für jeden Geschmack etwas dabei. Es warten viele Highlights auf die Besucher!

8. LICHTERLAUF

Channel Hamburg by night 2017:
Foto links: atemberaubender Blick aus luftiger Höhe auf den Kanalplatz und Umgebung
Foto oben: spektakuläre Lightshow am Fleethaus

www.channel-hamburg.de

Leinen los am 1. und 2. Juni

Maritimes Event an und auf dem Wasser

Hafenrundfahrten mit historischen Schiffen, BücherCafé, Live-Musik auf zwei Bühnen, Sport-Events, Spaß und Spiel für Kinder, Boot-Shuttle, Open-Ship, Walking-Acts, Karussells, Stempelregatta, Info-Stände, Straßentheater, Mitmach-Aktionen, Tipi-Zelt, Kulinarisches und vieles mehr bietet das traditionelle Binnenhafenfest am 1. und 2. Juni 2019 rund um den Lotsekanal im Harburger Binnenhafen.

Nicht nur für Familien ein echtes Highlight: Sonne und Hafenflair ganz entspannt genießen

Die gemeinnützigen Vereine KulturWerkstatt Harburg (KWH), Harburger Turnerbund (HTB) und Museumshafen Harburg (MuHaHar) planen und organisieren das Binnenhafenfest erstmalig gemeinsam, sodass die Aufgaben in diesem Jahr auf mehrere Träger verteilt sind. (mgl)

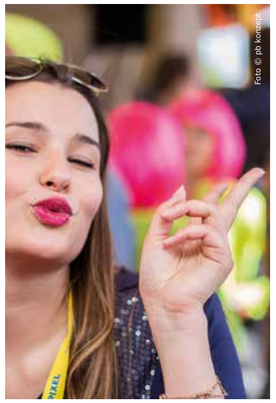
Upside down in Harburg

6. Discomove rollt am 18.05.2019 durch den Hafen

Schrille Outfits, bunte Trucks und Musik aus den 70er und 80er Jahren – all das erwartet die Besucher beim diesjährigen Discomove. Ob auf dem Truck oder der Straße: Gute Stimmung ist auf jeden Fall vorprogrammiert! Die 1,5-Kilometer-Strecke, die über den Kanalplatz, die Blohmstraße, den Karnapp, Schellerdamm und Veritaskai führt und wieder am Kanalplatz endet, wird dreimal gefahren. Sie verläuft am Uferbereich des Harburger Hafens entlang, vorbei an alten Industriegebäuden sowie neuen Wohn- und Bürokomplexen.

Ab 19 Uhr geht es mit der großen NDR-After-Move-Party auf dem Kanalplatz weiter. Wer dabei sein möchte, kann sich entweder ein Ticket für einen Truck kaufen (zwischen 59 und 65 Euro pro Person), sich mit seinem Pkw anmelden oder einfach zu Fuß mitmachen. (mgl)

www.discomove.de



Gute Stimmung garantiert: Drei Runden lang darf getanzt, gesungen und gefeiert werden.

Schlosskeller wird Teil des Stadtmuseums

Neuer Museumsstandort im Harburger Schloss

In gut einem Jahr kann aller Voraussicht nach die Eröffnung der neuen Dependance des Stadtmuseums Harburg im Gewölbekeller des Harburger Schlosses gefeiert werden. Der Standort der Museumsfiliale befindet sich auf der historischen Harburger Schlossinsel. Im Gewölbekeller des Schlosses soll die Harburger Stadtgeschichte in Zukunft ihre museale Heimat finden.

Gewölbekeller des Harburger Schlosses: der älteste Raum Hamburgs

Die Entstehung und Geschichte der Stadt Harburg ist eng mit der Horeburg verbunden. Die wechselvolle Entwicklung des Schlosses spiegelt sich auch in seinen Mauern wider. Im Kellergewölbe des Westflügels befindet sich aus der Zeit um 1440 – bisher vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen – der älteste erhaltene Raum Hamburgs. Nun erhält das Museum die Möglichkeit, in diesem Gewölbekeller eine Filiale einzurichten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Das Museumsteam rund um den neuen Leiter der Abteilung Stadtgeschichte Jens Brauer erarbeitet zurzeit das Ausstellungskonzept. Highlight der Ausstellung soll der historische Gewölberaum werden, der zunächst aber in seinen Ursprungszustand zurückversetzt werden muss.

Vor seiner Restaurierung liegen erst noch profane Bauarbeiten. Ende dieses Jahres sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein, damit die Museumsfiliale 2020 eingerichtet und eröffnet werden kann. (ein)

www.amh.de

Bestens eingelebt

Elbe Wochenblatt berichtet seit November 2018 aus dem Binnenhafen

Gekommen, um zu bleiben: Das Elbe Wochenblatt ist nach vielen Jahren in der Harburger Rathausstraße mit Verlag und Redaktion in die Theodor-Yorck-Straße 6 umgezogen.

Geschäftsführer Michael Heinz hat den Umzug in den Harburger Binnenhafen initiiert und zieht eine positive Bilanz: „Wir sind jetzt ein Teil dieses faszinierenden, aufstrebenden Viertels. Und es fühlt sich ein bisschen an, wie ein Teil einer neuen Welt zu sein. Hier verändert sich jede Woche so viel. Das ist ungeheuer spannend."

Diese Atmosphäre inmitten eines dynamischen Umfeldes empfinden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verlag und Redaktion des Elbe Wochenblattes, die sich am neuen Standort sehr gut eingelebt haben, als äußerst inspirierend. (ein)

www.elbe-wochenblatt.de

Michael Heinz: Geschäftsführer von Verlag und Redaktion des Elbe Wochenblattes: Er hat den Umzug in den Harburger Binnenhafen initiiert und zieht eine positive Bilanz.

Freuen sich über den neuen Standort des Elbe Wochenblattes an der Theodor-Yorck-Straße 6: Geschäftsführer Michael Heinz (vorne l.) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verlag und Redaktion

Inhaber: Carsten und Michael Ecklebe

Alles für die komplette Firmeneinrichtung

MC-Office verkauft gebrauchtes Mobiliar zum kleinen Preis

Viel Geld für die Büroeinrichtung ausgeben? Das muss nicht sein – findet jedenfalls der Büro-Discounter MC-Office in der Radickestraße 28.

Auf 10.000 Quadratmetern Fläche gibt es überwiegend gebrauchte Büromöbel und Ladeneinrichtungen in einem guten Zustand zum Bruchteil des Neupreises. Damit bietet MC-Office eine der größten Ausstellungen dieser Art in Deutschland. Die meisten Möbel stammen aus Ausstellungsauflösungen oder Rücknahmen. Beratung wird dabei großgeschrieben. Und damit die passende Ausstattung reibungslos eingesetzt werden kann, liefert das Unternehmen bis zum Kunden mit den eigenen Lkw an und montiert sofort am richtigen Platz. Alle technischen Geräte haben dabei eine volle Funktionsgarantie. (mc)

www.mc-office.de

WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

WANN?	WAS?	WO?
18. Mai	Lange Nacht der Museen	Ganz Harburg
18. Mai	Discomove	Harburger Binnenhafen
2. Juni	Eine Bühne für alle	Harburger City
1. und 2. Juni	Binnenhafenfest	Harburger Binnenhafen
9. bis 11. August	Außenmühlenfest	An der Außenmühle
16. bis 25. August	Kulturfestival „Sommer im Park"	Freilichtbühne im Park
20. September	Nacht der Lichter/Lichterlauf	Harburger Binnenhafen
29. September	Harburger Herbstfest	Harburger City
3. November	Harburger Kulturtag/Laternenfest	Harburger City

Quadratisch, praktisch, ausgezeichnet.

Modernste Architektur in einem ehemaligen Silo direkt am Kanal. Ausgezeichnet auf der Biennale in Venedig für die gelungene Konversion eines Gebäudes und stilbildend für das Quartier in Hamburg Harburg. Mit über 13.500 m² repräsentativen Büroflächen.

CLS Germany Management GmbH
Nagelsweg 37 · 20097 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0
www.clsholdings.com

Ganz spezieller Rückzugsort für Künstler

Neues Leben für das in die Jahre gekommene Hausboot von Gunter Gabriel

Foto © channel hamburg e.V.

Musiker Olli Schulz und Heimwerker-YouTuber Fynn Kliemann haben das Hausboot von Gunter Gabriel gekauft. Eine weitere Perle des Binnenhafens. Sie muss allerdings noch ordentlich poliert werden.

Yvonne Koch, die Tochter des verstorbenen Barden, war „überglücklich", als Schulz und Kliemann die alte „Magdeburg" ihres Vaters übernahmen und erst mal neben der „Transit" gegenüber der Fischhalle festmachten. Was die Käufer mit dem Kahn genau vorhaben, verraten sie noch nicht, es solle aber ein „Rückzugsort für Künstler" werden. Yvonne Koch kam das so vor, als werde die „künstlerische Fackel" weitergegeben und als lebe der Spirit des Bootes weiter.

Inzwischen ist das Hausboot entkernt – Schulz, Kliemann und ihre Leute waren fleißig. Sie wollen an Bord auch eine Ecke einrichten, die an Gabriel erinnert. Das heißt aber nicht, dass sie ihn glorifizieren wollen. Auf Instagram reagierte Kliemann auf Vorwürfe: „Ja, Gabriel steht eben nicht nur für Kreativität, Freigeist und Antihaltung. Er war manchmal auch ein Riesen-Arschloch." Dennoch sind sich alle einig: Es wird ein wilder Ritt! (ag)

Völlig entkernt: das Hausboot von Gunter Gabriel

Müde, aber glücklich

Channel Racer gewinnen 24-Stunden-Rennen

Nach einer Saison mit einigen Rückschlägen haben die Channel Racer zum Schluss groß aufgetrumpft: Zusammen mit ihrem Partnerteam NexGen Racing gewannen sie völlig überraschend das 24-Stunden-Rennen der Elektro-Miniflitzer in der Autostadt Wolfsburg.

„Die Favoritenteams hielten unsere Pole-position im Qualifying noch für einen positiven Ausrutscher", sagt Teamchef Andreas Göhring. „Doch dann wurden ihre Gesichter lang und länger." Der von Airbus-Ingenieur Frank Wilke mit unglaublicher Präzision vorbereitete ABT Vision RCCO drehte einfach seine Runden und setzte sich vom Rest des Feldes ab. Am Ende hatten Gine Peters, Robert Müller, Alan Fauvel und Christian Wilke 75 Runden Vorsprung vor dem Lamborghini-Team von Joest Racing. (ag)

Foto © mgl

Geschafft!
Alle Fahrer der 24 Stunden von Wolfsburg

Harburg von oben

Das neue Luftbild zeigt die Veränderungen des Quartiers

Der changierende Druck des Luftbildes auf einer Alu-Dibond-Platte ist seit Kurzem in verschiedenen Größen beim channel hamburg e.V. zu bestellen und im Harburg Shop als A3- oder A4-Druck erhältlich. Die Spezialdruckerei print-o-tec produziert den gestochen scharfen Druck im künstlerischen 3D-Effekt.

Auf der channel X-mas-Party konnten die Gäste erstmalig das aktuelle Luftbild des Channels als hochwertigen Druck auf einer Alu-Dibond-Platte bestaunen. Das Bild im XXL-Format bekamen als Erste diejenigen überreicht, die maßgeblich an der Entwicklung des Binnenhafens mitgewirkt haben: stellvertretend für den Bezirk Sophie Fredenhagen, Bezirksamtsleiterin von Harburg, und Arne Weber (HC Hagemann), Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender des channel hamburg e.V. (mc)

Foto © Falcon Crest

IMPRESSUM

HERAUSGEBER channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25, E-Mail: info@channel-hamburg.de
REDAKTION Melanie-Gitte Lansmann, channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25
MITARBEIT Melanie-Gitte Lansmann (mgl), Tel. 040-3807667-25
Andreas Göhring (ag), Tel. 040-76757533
Milena Chiodi (mc), Tel. 040-3807667-30

LEKTORAT Wiebke Moreno, E-Mail: w.moreno@gmx.de
FOTOS (RED.) Andreas Göhring, channel hamburg e.V. und TUHH
LAYOUT THINK ABOUT GmbH, Tel. 040-3807667-20
ANZEIGEN sK Mediaservice, Susanne Kassun, Tel. 04503-7075366
DRUCK MHD Druck und Service GmbH, Tel. 05052-9125-0

DO YOU
WANNA BE HIP?